

Gemeinde Damshagen

Beschlussvorlage		Vorlage-Nr: GV Damsh/13/7826		
Federführend: FB I Zentrale Dienste / Finanzen		Status: öffentlich	Datum: 24.10.2013	
		Verfasser: Frau Maaß		
Beschluss über die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Gemeinde Damshagen für das Haushaltsjahr 2013				
Beratungsfolge:				
Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
Hauptausschuss der Gemeinde Damshagen Gemeindevertretung Damshagen				

Sachverhalt:

Kann der Haushaltsausgleich trotz Ausnutzung aller Sparmöglichkeiten sowie Ausschöpfung aller Ertrags- und Einzahlungsmöglichkeiten nicht erreicht werden, ist ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen, in dem die Ursachen für den unausgeglichenen Haushalt beschrieben und Maßnahmen dargestellt werden, durch die der Haushaltsausgleich und eine geordnete Haushaltswirtschaft auf Dauer sichergestellt werden.

Mit der Erteilung der rechtsaufsichtlichen Genehmigung vom 29. Juli 2013 wurde die Auflage erteilt, dass sich die Gemeinde Damshagen während des Konsolidierungszeitraums nicht vertraglich zu neuen freiwilligen Leistungen verpflichten darf. Da der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann, ist ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen bzw. jährlich fortzuschreiben.

Gesetzliche Grundlage für die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes bildet der § 43 Abs. 7 und Abs. 8 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern.

Danach wird das Haushaltssicherungskonzept von der Gemeindevertretung beschlossen. Es ist über den Konsolidierungszeitraum mindestens jährlich fortzuschreiben. Die Fortschreibung ist bei negativen Abweichungen vom bereits beschlossenen Haushaltssicherungskonzept ebenfalls von der Gemeindevertretung zu beschließen.

Die Verwaltung hat einen 1. Entwurf der Fortschreibung eines Haushaltssicherungskonzeptes ausgearbeitet. Darin werden einige Möglichkeiten aufgezeigt, die man als Konsolidierungsmaßnahmen in Betracht ziehen könnte. Die vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen müssen nunmehr ganz konkret im Finanzausschuss diskutiert werden.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Damshagen beschließt die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2013 u. die Finanzplanjahre 2014-2016.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Anlagen zum Haushaltssicherungskonzept

Anlagen:

01. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Gemeinde Damshagen für das Haushaltsjahr 2013
02. Anlage 1a Neue Maßnahmen zur Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes

03. Anlage 1b Einzelmaßnahmen zum Haushaltssicherungskonzept aus 2012 und früher

Sachbearbeiter/in

Fachbereichsleitung

Gemeinde Damshagen

1. Entwurf

Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für das Haushaltsjahr

2013

Das im Haushaltsjahr 2012 aufgestellte Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde Damshagen wird für das Haushaltsjahr 2013 fortgeschrieben.

Die im Haushaltssicherungskonzept festgesetzten Einzelmaßnahmen befinden sich überwiegend in der Phase der Umsetzung.

Eine Aufstellung der bisherigen Auswirkungen ist in den folgenden Ausführungen dargestellt.

Die im Haushaltssicherungskonzept 2012 vorgenommenen Maßnahmen behalten ihre Gültigkeit.

Damshagen, den

gez. Krüger
Bürgermeisterin

**Fortschreibung 2013 des Haushaltssicherungskonzeptes der
Gemeinde Damshagen**

1. Einleitung

Der Haushalt 2013 der Gemeinde Damshagen weist
im Ergebnishaushalt einen Fehlbetrag von 380.000 €
im Finanzhaushalt einen Finanzmittelfehlbetrag von 802.800 €
aus.

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurden in Höhe von 659.000,00 EUR veranschlagt.

Der in § 2 der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen ohne Umschuldungen in Höhe von 659.000,00 EUR wurde in Höhe von 134.000 EUR teilweise genehmigt unter dem Vorbehalt der Einzelkreditgenehmigung.

Nach § 43 Absatz 6 der Kommunalverfassung M-V ist der Haushalt der Gemeinde in jedem Haushaltsjahr auszugleichen.

Diese Forderung bezieht sich nicht nur auf die Planung des Haushaltes, sondern auch auf die Haushaltsführung einschließlich Jahresabschluss. Die Konkretisierung der Regelung des § 43 Absatz 6 KV M-V erfolgt durch § 16 Gemeindehaushaltsverordnung- Doppik. Der Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn

- der Ergebnishaushalt unter Berücksichtigung von noch nicht ausgeglichenen Fehlbeträgen aus Haushaltsvorjahren mindestens ausgeglichen ist,
- im Finanzhaushalt unter Berücksichtigung von vorzutragenden Beträgen aus Haushaltsvorjahren der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein –und Auszahlungen gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO-Doppik ausreicht, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen zu decken.

Die Bestimmung des § 43 Abs. 7 KV M-V fordert bei unausgeglichenem Haushalt die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes. In diesem sind die Ursachen für den unausgeglichenen Haushalt zu beschreiben und Maßnahmen zum künftigen Haushaltsausgleich innerhalb des Konsolidierungszeitraumes dazustellen.

Das Haushaltssicherungskonzept wird von der Gemeindevertretung beschlossen.

Es ist über den Konsolidierungszeitraum mindestens jährlich fortzuschreiben. Negative Abweichungen vom bereits beschlossenen Haushaltssicherungskonzept sind von der Gemeindevertretung zu beschließen.

Das Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde Damshagen wird in 2013 fortgeschrieben. In dieser Fortschreibung werden die zugrunde liegenden Zahlen und statistischen Angaben jeweils aktualisiert. Sofern möglich und erforderlich setzt die Gemeindevertretung weitere Einzelmaßnahmen fest.

Die vorgegebenen Konsolidierungsziele lauten:

1. Abbau des ausgewiesenen Fehlbedarfs
2. Vermeidung eines neuen Fehlbedarfs
3. Bericht über den Erfolg der Konsolidierungsmaßnahmen

Folgende Schritte sind für die Aufstellung und inhaltliche Ausgestaltung von Haushaltssicherungskonzepten sowie von Haushaltssicherungsberichten und Fortschreibungen erforderlich:

1. Im Haushaltssicherungskonzept gemäß § 43 Abs. 7 KV M-V sind die Ausgangslage, die Ursachen der entstandenen Fehlentwicklung und deren vorgesehene Beseitigung zu beschreiben. Dazu gehören insbesondere auch Aussagen, wie das Entstehen neuer Fehlbeträge in zukünftigen Jahren vermieden werden kann. Das Haushaltssicherungskonzept soll die schnellstmögliche Wiedererlangung des Haushaltsausgleichs gewährleisten. Im Haushaltssicherungskonzept ist daher zeitlich festzulegen, wann der Haushaltsausgleich wieder erreicht wird bzw. werden soll.

2. Die notwendigen Maßnahmen werden konkret und verbindlich beschrieben. Der genaue Umsetzungszeitpunkt, die Umsetzungsmethode und das bezifferte Einsparvolumen jeder Einzelmaßnahme werden benannt. Die finanziellen Auswirkungen der einzelnen Umsetzungsschritte werden im Hinblick auf die Einnahmen und Ausgaben der Haushalte des Aufstellungsjahres und der Folgejahre festgelegt.

3. Alle Möglichkeiten der Einnahmeverbesserung werden überprüft. Alle nicht auf Gesetz beruhenden Leistungen werden kritisch auf ihre Erforderlichkeit hin überprüft und ggf. konsequent reduziert.

4. Aus der engen Verbindung zum Haushaltsplan und aus dem allgemeinen Grundsatz der Jährlichkeit des Haushalts ergibt sich die Notwendigkeit der jährlichen Fortschreibung (Neufestsetzung) und der erneuten Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung. Dies gilt auch dann, wenn inhaltliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr nicht vorgenommen werden. Denn auch ein unausgeglichener Haushalt, der sich im "Rahmen" des Haushaltssicherungskonzepts des Vorjahres bewegt, verstößt gegen § 43 Abs. 7 KV M-V. Das erneute Konzept soll auf dem Konzept und den Ergebnissen des Vorjahres aufgebaut werden. Die jährliche Neufestsetzung ist so lange erforderlich, bis der formelle Ausgleich des Haushalts wieder erreicht ist

2. Haushaltssituation

Auch im Haushaltsjahr 2013 kann das Ziel, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen, nicht erreicht werden.

Die Haushaltslage der Gemeinde Damshagen ist als desolat einzuschätzen.

Haushaltsjahr 2013 - HaushaltsplanErgebnishaushalt:

Der Ergebnishaushalt ist in der Planung unausgeglichen. Im Planjahr 2013 wird ein Jahresfehlbetrag von 380.000 EUR ausgewiesen. Dieser setzt sich zusammen aus dem laufenden Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit von -375.000 EUR und dem Finanzergebnis vom -5.000 EUR.

Finanzhaushalt:

Der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen ist negativ und beträgt -145.300 EUR, die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wurden mit 79.400 EUR veranschlagt.

Der Finanzhaushalt ist somit in der Planung nicht ausgeglichen.

Der Finanzmittelfehlbetrag beläuft sich auf – 802.800 €.

Der zur Genehmigung vorgelegte Haushalt 2013 sah eine Kreditneuaufnahme von 659.000 EUR vor. Davon wären 134.000 EUR für die dringend notwendige Maßnahme Sanierung Grundschule und 525.000 EUR für die Maßnahme Erschließung des Bebauungsplan Nr. 8 entfallen. Genehmigungsfähig war allerdings nur der Kredit für die Sanierungsmaßnahmen in der Grundschule unter dem Vorbehalt einer noch zu erteilenden Einzelkreditgenehmigung.

planmäßiger Kassenbestand per 31.12.2012 (Anfangsbestand 01.01.13): + 534 Euro

./. Abnahme der liquiden Mittel 2013 (Finanzmittelfehlbetrag + Kreditsaldo): - 223.200 Euro

= planmäßiger Schlussbestand liquide Mittel per 31.12.2013: - 222.666 Euro

Es werden zwingend Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit erforderlich.

Geplante Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt aus der Aufnahme von Krediten

zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres (2012): 8.000 Euro
Geplante Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt aus der

Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in 2013: + 222.700 Euro

= planmäßiger Schlussbestand liquide Mittel per 31.12.2013: + 34 Euro

3. Analyse der Haushaltssituation im Einzelnen:

Im Folgenden werden, zur Analyse der Haushaltssituation, einzeln dargestellt:

3.1. Analyse der Ertragsarten

3.2. Analyse der Aufwandsarten

3.3. Entwicklung der Zuweisungen

3.4. Entwicklung der Steuereinnahmen

3.5. Entwicklung der Personalkosten

3.6. Analyse der freiwilligen Leistungen

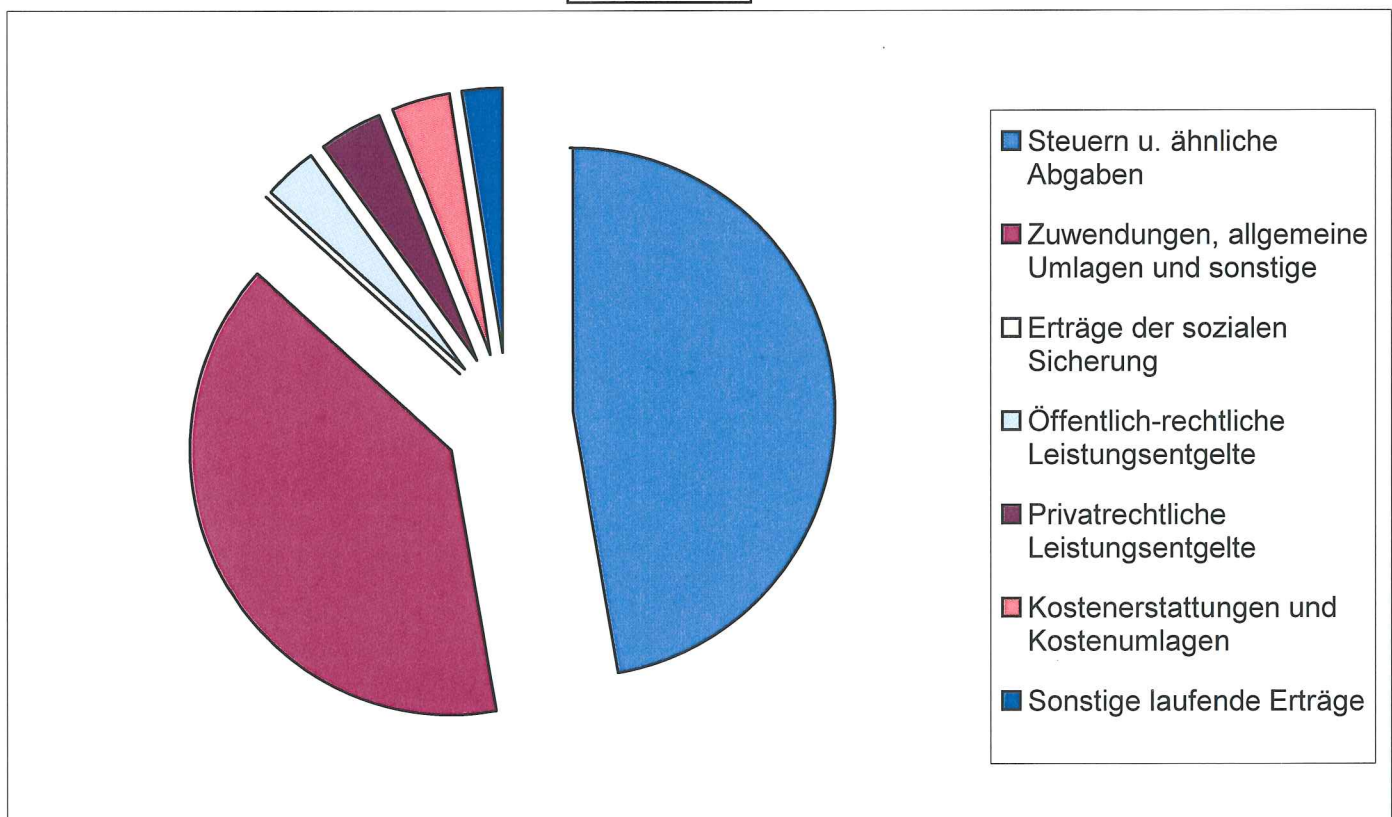
3.7. Demografische Entwicklung

3.8. Übersicht über laufende Kredite

3.1. Analyse der Ertragsarten der Gemeinde Damshagen

Kontengruppe		Ist 2012	Anteil an laufenden Erträgen	Plan 2013	Anteil an laufenden Erträgen
40	Steuern u. ähnliche Abgaben	542.303	49,86%	584.700	47,34%
41	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige	335.379	30,84%	484.700	39,24%
42	Erträge der sozialen Sicherung	38	0,00%	0	0,00%
43	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	47.772	4,39%	42.100	3,41%
441	Privatrechtliche Leistungsentgelte	50.206	4,62%	48.900	3,96%
442	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	70.369	6,47%	44.000	3,56%
46	Sonstige laufende Erträge	41.563	3,82%	30.700	2,49%
	Summe	1.087.630	100,00%	1.235.100	100,00%

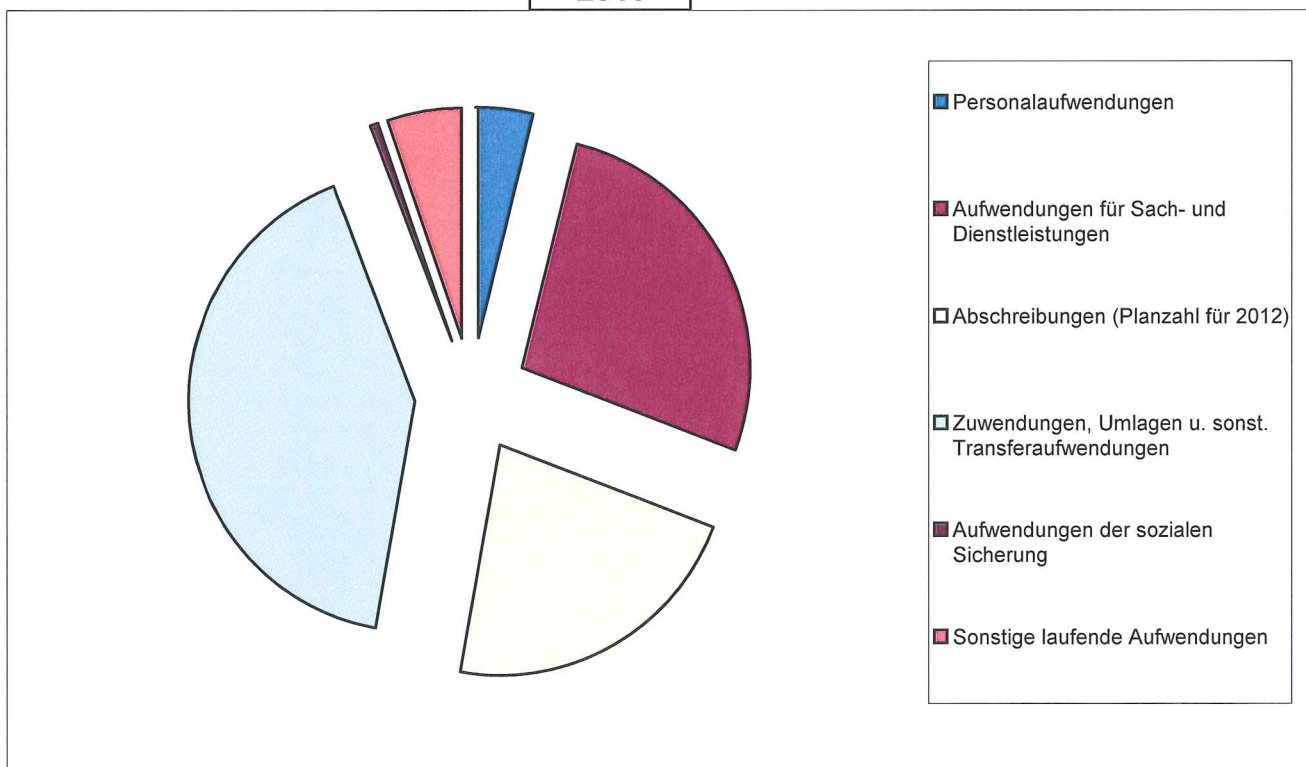
2013



3.2. Analyse der Aufwandsarten der Gemeinde Damshagen

Kontengruppe		Ist 2012	Anteil an laufenden Aufwendungen	Plan 2013	Anteil an laufenden Aufwendungen
50	Personalaufwendungen	59.479	4,08%	63.600	3,95%
52	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	354.726	24,32%	435.000	27,02%
53	Abschreibungen (Planzahl für 2012)	350.000	24,00%	350.000	21,74%
54	Zuwendungen, Umlagen u. sonst. Transferaufwendungen	654.609	44,89%	669.100	41,56%
55	Aufwendungen der sozialen Sicherung	2.700	0,19%	9.200	0,57%
56	Sonstige laufende Aufwendungen	36.827	2,53%	83.200	5,17%
	Summe	1.458.341	100,00%	1.610.100	100,00%

2013

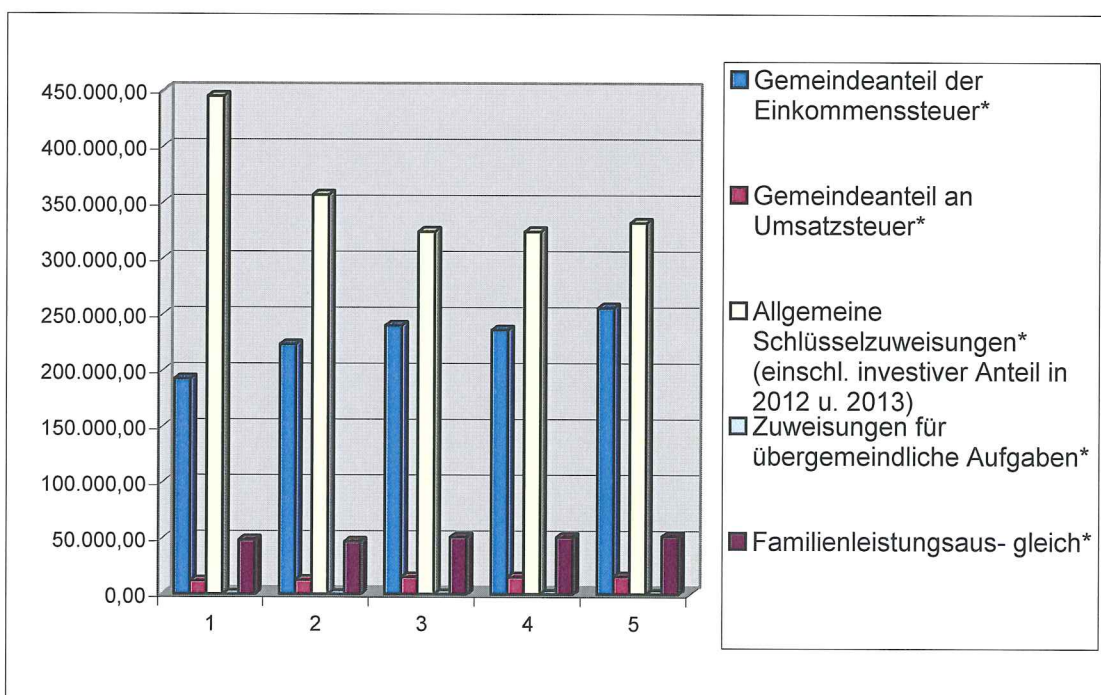


3.3. Entwicklung der Zuweisungen der Gemeinde Damshagen

Haushaltsjahr	2010	2011	2012		2013
			Ergebnis- rechnung	Finanz- rechnung	
Gemeindeanteil der Einkommenssteuer*	192.557,21	223.475,63	240.305,00	236.229,00	256.200,00
Gemeindeanteil an Umsatzsteuer*	11.882,53	12.655,14	15.313,00	15.400,00	15.800,00
Allgemeine Schlüsselzuweisungen* (einschl. investiver Anteil in 2012 u. 2013)	445.148,79	357.089,25	324.259,00	324.259,00	332.200,00
Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben*	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Familienleistungsausgleich*	48.553,42	46.970,68	51.023,00	51.023,00	51.900,00
Allg. Deckungsmittel in Euro insgesamt:	698.141,95	640.190,70	630.900,00	626.911,00	656.100,00

* auf volle Euro aufgerundet / Jahre 2009 bis 2011 IST auf Kassenrest; Jahr 2012 Ergebnis- u. Finanzrechnung; Jahr 2013 Gesamtsoll

Die Schlüsselzuweisungen sind abhängig vom eigenen Steueraufkommen sowie von den Einwohnerzahlen der Gemeinde Damshagen.



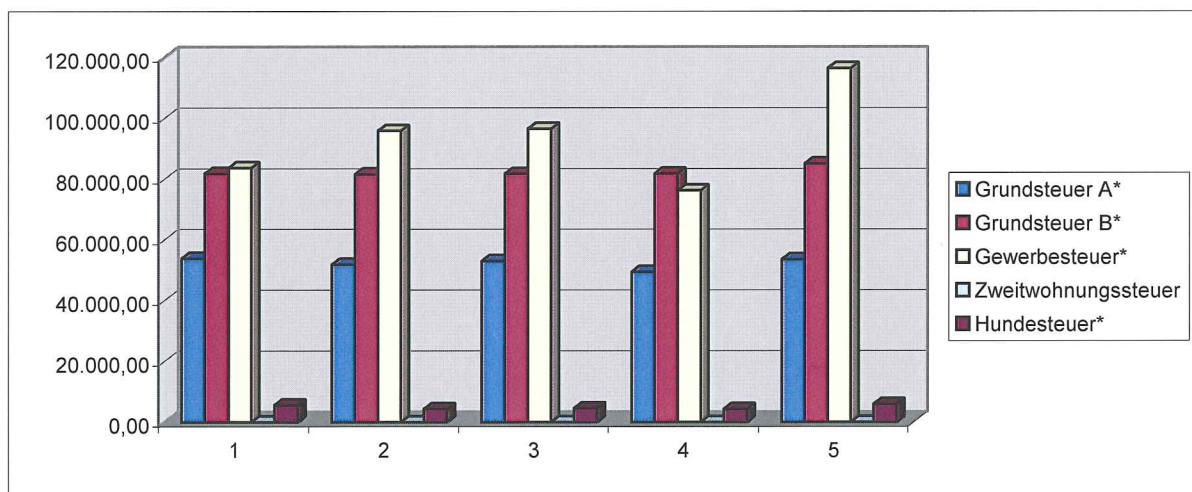
3.4. Entwicklung der Steuereinnahmen der Gemeinde Damshagen

Haushaltsjahr	2010	2011	2012		2013
			Ergebnisrechnung	Finanzrechnung	
Grundsteuer A*	53.853,83	51.871,44	52.946,00	49.413,00	53.500,00
Grundsteuer B*	81.729,64	81.518,60	81.703,00	81.715,00	85.000,00
Gewerbsteuer*	83.703,35	95.825,31	96.526,00	76.226,00	116.400,00
Zweitwohnungssteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Hundesteuer*	5.573,96	4.275,11	4.485,00	4.289,00	5.900,00
Allg. Deckungsmittel in Euro insgesamt:	224.860,78	233.490,46	235.660,00	211.643,00	260.800,00

* auf volle Euro aufgerundet / Jahre 2009 bis 2011 IST auf Kassenrest; Jahr 2012 Ergebnis- u. Finanzrechnung; Jahr 2013 Gesamtsoll

Mit Inkrafttreten der neuen Hundesteuersatzung zum 01.01.2013 steigen die Erträge / Einzahlungen der Hundesteuer um ca. 1.400€ pro Jahr an.

Bei der Gewerbsteuer ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen, der aber in der Festsetzung von Gewerbesteuervorauszahlungen seit 2012 begründet ist.



Hebesatzentwicklung der Gemeinde Damshagen

Steuerjahr	2010	2011	2012	2013
Grundsteuer A	300%	300%	300%	300%
Grundsteuer B	350%	350%	350%	350%
Gewerbsteuer	300%	300%	300%	300%

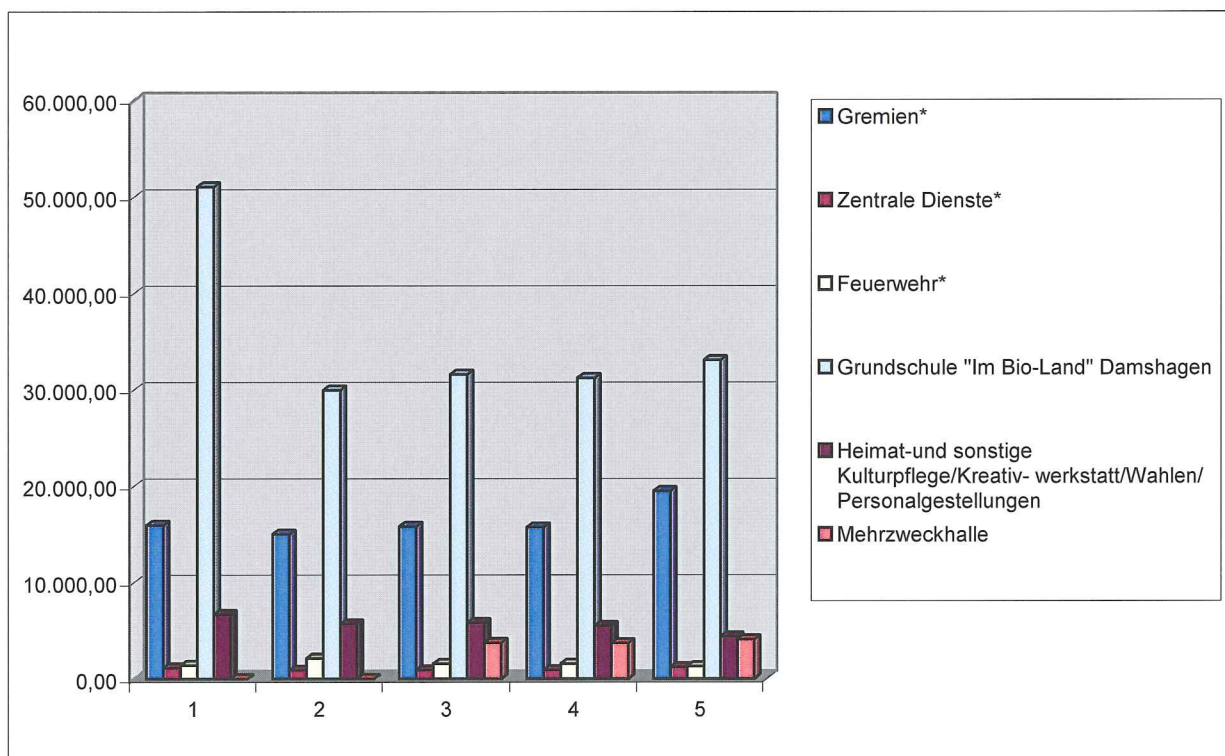
3.5. Entwicklung der Personalkosten der Gemeinde Damshagen

Haushaltsjahr	2010	2011	2012		2013
			Ergebnisrechnung	Finanzrechnung	
Gremien*	15.959,50	15.007,65	15.815,34	15.733,72	19.500,00
Zentrale Dienste*	1.146,97	889,71	910,80	901,51	1.200,00
Feuerwehr*	1.390,00	2.123,89	1.566,00	1.566,00	1.300,00
Grundschule "Im Bio-Land" Damshagen	51.049,87	29.954,25	31.600,44	31.215,08	33.100,00
Heimat-und sonstige Kulturpflege/Kreativwerkstatt/Wahlen/Personalgestellungen	6.676,81	5.703,57	5.834,68	5.498,87	4.400,00
Mehrzweckhalle	0,00	0,00	3.751,35	3.710,35	4.100,00
Insgesamt	76.223,15	53.679,07	59.478,61	58.625,53	63.600,00

* auf volle Euro aufgerundet / Jahre 2009 bis 2011 IST auf Kassenrest; Jahr 2012 Ergebnis- u. Finanzrechnung; Jahr 2013 Gesamtsoll

* Feuerwehr: inkl. Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeit

Die Personalkosten wurden wie jedes Jahr unter Anwendung des TVöD ermittelt.
Die Ansätze der Personalkosten der Gemeinde Damshagen konnten nicht gesenkt werden.



Die Grafik zeigt, dass der größte Anteil der Personalkosten auf die Grundschule "Im Bio-Land" Damshagen entfällt.

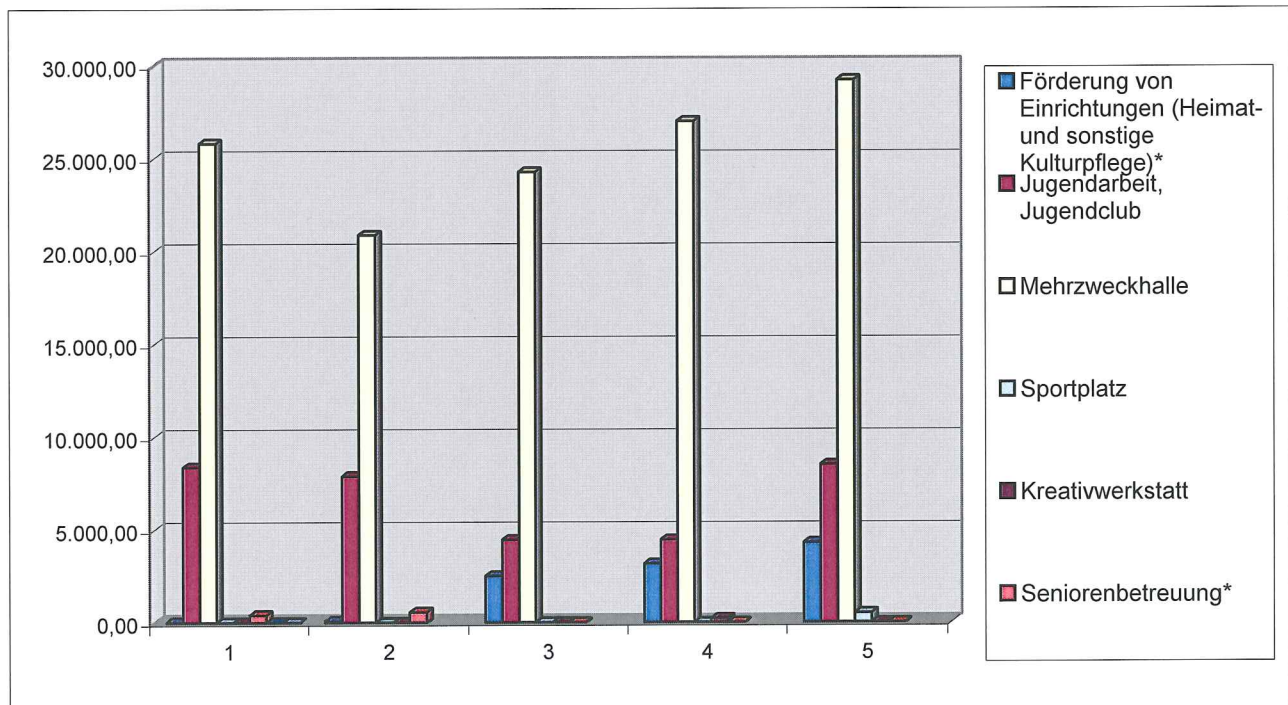
3.6. Analyse der freiwilligen Leistungen der Gemeinde Damshagen

Haushaltsjahr	Zuschuss- bedarf 2010	Zuschuss- bedarf 2011	Zuschussbedarf 2012		Zuschuss- bedarf 2013
			Ergebnis- rechnung	Finanz- rechnung	
Förderung von Einrichtungen (Heimat- und sonstige Kulturpflege)*	22,19	71,40	2.508,84	3.161,09	4.300,00
Jugendarbeit, Jugendclub	8.373,50	7.887,00	4.452,01	4.445,50	8.500,00
Mehrzweckhalle	25.807,04	20.869,18	24.249,99	26.979,14	29.200,00
Sportplatz	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00
Kreativwerkstatt	0,00	0,00	0,00	209,83	0,00
Seniorenbetreuung*	395,60	556,70	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	34.598,33	29.384,28	31.210,84	34.795,56	42.500,00

Jahre 2009 bis 2011 IST auf Kassenrest; Jahr 2012 Ergebnis- u. Finanzrechnung; Jahr 2013 Gesamtsoll

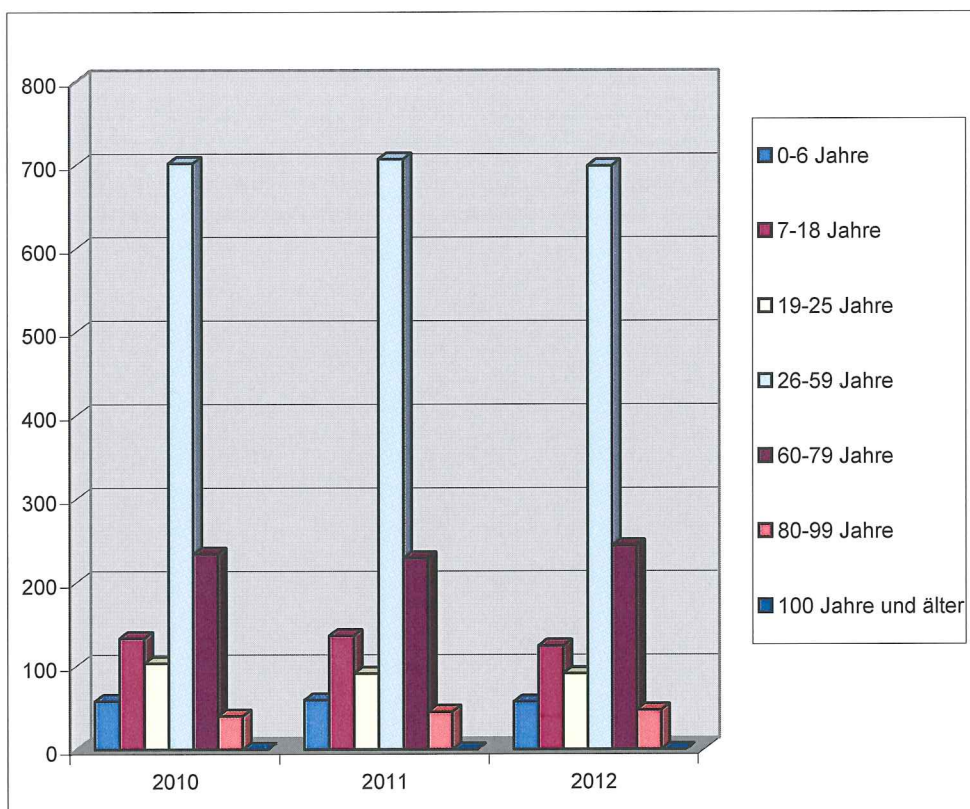
* ab 2012 alles unter "Förderung von Einrichtungen"

Mit Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes, müssen auch hier die Ansätze des Vorjahresergebnisses auf den Prüfstand.



3.7. Einwohnerentwicklung nach Altersgruppen der Gemeinde Damshagen

	2010	2011	2012
0-6 Jahre	58	59	57
7-18 Jahre	133	136	124
19-25 Jahre	103	91	91
26-59 Jahre	702	707	699
60-79 Jahre	234	229	244
80-99 Jahre	40	45	47
100 Jahre und älter	0	0	0
Gesamt	1270	1267	1262



Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Damshagen einschließlich ihrer Ortsteile bleibt relativ konstant. In der Struktur zeigt sich, dass die Anzahl der Einwohner in der Altersgruppe ab 60 Jahre ansteigt.

4. Verschuldung

Der Schuldenstand unter Abzug der bereits geleisteten Tilgung beträgt zum 31.12.2012 für die Gemeinde Damshagen 422.161,11 EUR. Daraus ergibt sich eine Pro-Kopf-Verschuldung in der Gemeinde Damshagen bei 1.263 Einwohnern in Höhe von 334 EUR / EW.

Die seit 1991 aufgenommenen Kommunalkredite werden langfristig getilgt. Unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgung in Höhe von 72.843,07 EUR zzgl. 1.340,00 EUR Darlehen für die Sanierung der Schule und 5.250,00 EUR für das Darlehen für die Erschließung B-Plan-Nr.: 8 wird sich der Schuldenstand zum Ende des Jahres 2013 von 349,3 TEUR voraussichtlich auf 1.001,7 TEUR erhöhen.

Der Haushalt 2013 sah eine Kreditneuaufnahme von 659.000,00 EUR vor. Davon entfielen 134.000,00 EUR für die Maßnahme Sanierung Grundschule und 525.000,00 EUR für die Maßnahme Erschließung B-Plan Nr.8.

Der festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen ohne Umschuldungen wurde in Höhe von 134.000 EUR von der unteren Rechtsaufsichtsbehörde teilweise genehmigt unter dem Vorbehalt der Einzelkreditgenehmigung.

Einzelheiten sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

3.8 Übersicht über laufende Kredite der Gemeinde Damshagen

Bezeichnung/ Objekt	Ursprungsbetrag in Euro	Kreditaufnahme	Umschuldung	Restlaufzeit zum 31.12.2012	aktueller Zinssatz	nächste Umschuldung	Restbetrag in Euro per 31.12.2012	Restschuld in Euro per 31.12.2013
Instandsetzung und Erweiterung der Mehrzweckhalle	266.792,10	1995	-	7	3,77%	30.05.2015	117.060,02	99.963,61
Instandsetzung und Erweiterung der Mehrzweckhalle	166.169,86	1994	-	3	1,55%	01.07.2015	30.037,63	19.206,25
Heizungsumstellung Schule/ Dorferneuerung LWB Goldbeck/ Kühlenstein	131.913,31	1992	-	7	1,65%	15.05.2019 getilgt	52.765,24	44.602,33
Instandsetzung geeindeeigene Straßen Schlaglochprogramm	66.500,00	2011	-	5	zinslose Tilgung	31.12.2017 getilgt	66.500,00	53.200,00
Ländlicher Wegebau Dorf Gutow-Pohnstorf Moor	102.258,38	1991	2001/2011	6	2,56%	30.09.2018 getilgt	33.865,73	28.178,87
Grunderwerb, Schülerbuswartehäuschen, 1. Planung FFW-Gerätehaus	32.620,42	1995	2005	6	3,31%	30.04.2016	14.339,20	11.791,50
FFW-Gerätehaus Rolofshagen	27.916,54	1996	-	10	4,36%	30.06.2016	15.866,14	14.390,43
FFW-Gerätehaus Rolofshagen	260.758,86	1997	2003	6	1,55%	01.01.2018 getilgt	86.483,81	72.741,71

5. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Die Gemeinde hat keine kreditähnlichen Rechtsgeschäfte (z.B. Leasing) getätigt.

6. Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Die Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit ist 2013 entsprechend Finanzhaushalt voraussichtlich in Höhe von 222.700 EUR erforderlich. Zur Abdeckung von unterjährigen Liquiditätsengpässen z.B. durch Vorfinanzierung größerer Investitionen wird jedoch ein Kassenkreditrahmen von 500.000 EUR (Vj. 200.000 EUR) veranschlagt.

7. Auflistung weiterer Risiken für die Zukunft

Bürgschaftsvolumen:

Die Gemeinde Damshagen hat Ausfallbürgschaften für Kredite der Wohnungsgesellschaft Klützer Winkel GmbH für den in die Gesellschaft eingebrachten kommunalen Wohnungsbestand übernommen. Der der Gemeinde Damshagen zuzurechnende Schuldenstand (51%) beläuft sich zum 31.12.2012 auf eine Höhe von 1.371.938,10 Mio Euro.

8. Haushaltssicherungskonzept

8.1. Maßnahmen

Die Konsolidierungsmaßnahmen für das Jahr 2013 ergeben sich aus der anliegenden Auflistung

- Neue Maßnahmen zur Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2013 (Anlage 1a)
- Einzelmaßnahmen zum Haushaltssicherungskonzept 2012 (Anlage 1b)
 - beschlossene und umgesetzte Maßnahmen
 - weiterhin geplante Maßnahmen

9. Zusammenfassung und Ausblick 2013

Der Ergebnishaushalt und der Finanzhaushalt sind nicht ausgeglichen.

Der Haushalt der Gemeinde Damshagen weist im Ergebnishaushalt vor Veränderung der Rücklagen im Haushaltsjahr 2013 einen Jahresfehlbetrag von 380.000 Euro aus. Dieser setzt sich auch in den Folgejahren fort.

Im laufenden Haushaltsjahr und auch im Finanzplanungszeitraum wird deutlich, dass die Gemeinde Damshagen nicht in der Lage ist, ihre laufenden Auszahlungen aus den laufenden Einzahlungen zu finanzieren. Der Haushaltsausgleich kann weder im Planjahr noch in den Folgejahren erreicht werden. Die liquiden Mittel der Gemeinde Damshagen reichen nicht aus, um den Finanzhaushalt auszugleichen. Die Leistungsfähigkeit der Gemeinde Damshagen muss nunmehr als weggebrochen eingestuft werden.

Die Gemeinde Damshagen hat seit dem Haushaltsjahr 2011 ein Haushalts sicherungskonzept aufzustellen. Dieses wurde im Zuge der Umstellung auf die doppelte Buchführung zum 1. Januar 2012 überarbeitet und wird weiter fortgeschrieben. Die festgesetzten Maßnahmen sind im Wesentlichen umgesetzt, führen jedoch schon planmäßig nicht zu einer Entspannung der Haushaltslage. Selbst die Einstellung aller freiwilligen Leistungen würde bei weitem nicht ausreichen, um die Pflichtaufgaben zu erfüllen. Freiwillige Aufgaben werden nur noch in geringer Höhe erfüllt. Seit Jahren wird der Großteil der Aktivitäten ohnehin mit freiwilligen Helfern durchgeführt, um Kosten zu sparen. Ohne jegliche gemeindliche Unterstützung käme das Leben ganz zum Erliegen. Es wäre keinerlei Gemeindeleben mehr möglich.

In der Gemeinde Damshagen wird die unzureichende Finanzausstattung der Kommunen deutlich. Die mittelfristige Finanzplanung kann derzeit keinen Zeitpunkt benennen, indem es wieder zum Haushaltsausgleich kommen kann.

Der Spielraum der Gemeinde zur Haushaltskonsolidierung ist seit 2011 erschöpft. Eine Änderung des Finanzausgleichs ist eine wesentliche Voraussetzung. Ohne strukturelle Veränderungen oder Zuführungen von Dritten wird der Fehlbetrag im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung jährlich anwachsen.

J. Maaß
Stellv. Fachbereichsleiterin
Zentrale Dienste/ Finanzen

Anlage 1a zur Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2013

Gemeinde: Damshagen

Teilhaushalt:	6	Produkt:	611.01	
Budget-VA:	Frau Maaß	Produkt-VA bzw. zugeordnetes PSK:	Frau Neubauer 61101.4012	Lfd. Nr.
Maßnahme				
Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer B				
Erläuterungen/Bemerkungen				
<p>Der durchschnittliche Hebesatz für das Jahr 2013 in Mecklenburg-Vorpommern für die Grundsteuer B beträgt für kreisangehörige Gemeinden 255 Prozent. In der Gemeinde Damshagen beträgt der Hebesatz für die Grundsteuer B 350 Prozent (seit 2010 unverändert).</p> <p>Es wird angesichts der Haushaltssituation und des Fehlbetrages eine Anpassung auf 360 Prozent für das Jahr 2014 (ab 01.01.) empfohlen.</p> <p>(Anlage: Hebesatzvergleich)</p>				

Entwicklungen in Euro
Das aktuelle Gesamtsoll im Haushaltsjahr 2013 für die Grundsteuer B mit 350 Prozent beträgt 84.000 €. Durch die Anhebung der Grundsteuer B auf 360 Prozent werden zusätzliche Erträge von ca. 2.400,00 € pro Jahr erzielt.
Zeitliches Wirksamwerden
<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

Besonders betroffen von der Maßnahme
Mit dieser Konsolidierungsmaßnahme werden besonders Grundstückseigentümer stärker belastet.
Einsparungsmöglichkeiten/Vorteile
Voraussichtliche Mehrerträge ca. 2.400,00 € ab 2014.
Mögliche nachteilige Wirkungen
-

Begleitmaßnahmen/Voraussetzungen
Beschluss, Genehmigung und Veröffentlichung der Haushaltssatzung 2014 mit dem erhöhten Hebesatz

Hebesatzvergleich Landkreis Nordwestmecklenburg:

Stadt/ Gemeinde	Grundsteuer B
Gemeinde Damshagen aktuell	350 %
Gemeinde Damshagen Vorschlag	360 %
Gemeinde Ostseebad Boltenhagen	300 %
Gemeinde Hohenkirchen	330 %
Gemeinde Kalkhorst	350 %
Gemeinde Zierow	340 %
Stadt Klütz	350 %
Dassow	360 %
Selmsdorf	300 %
Dorf Mecklenburg	360 %
Gadebusch	315 %
Gägelow	354 %
Schönberg	350 %

Anlage 1a zur Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2013

Gemeinde: Damshagen

Teilhaushalt:	6	Produkt:	611.01	
Budget-VA:	Frau Maaß	Produkt-VA bzw. zugeordnetes PSK:	Frau Neubauer 61101.4011	Lfd. Nr.
Maßnahme				
Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer A				
Erläuterungen/Bemerkungen				
<p>Der durchschnittliche Hebesatz für das Jahr 2010 in Mecklenburg-Vorpommern für die Grundsteuer A beträgt für kreisangehörige Gemeinden 255 Prozent. In der Gemeinde Damshagen beträgt der Hebesatz für die Grundsteuer A 300 Prozent.</p> <p>Es wird angesichts der Haushaltssituation und des Fehlbetrages eine Anpassung auf 310 Prozent für das Jahr 2014 (ab 01.01.) empfohlen.</p> <p>(Anlage: Hebesatzvergleich)</p>				

Entwicklungen in Euro
Das aktuelle Gesamtsoll im Haushaltsjahr 2013 für die Grundsteuer A mit 300 Prozent beträgt 53.500 €. Durch die Anhebung der Grundsteuer A auf 310 Prozent werden zusätzliche Erträge von ca. 1.700,00 € pro Jahr erzielt.
Zeitliches Wirksamwerden
<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

Besonders betroffen von der Maßnahme
Mit dieser Konsolidierungsmaßnahme werden besonders Grundstückseigentümer der land- und forstwirtschaftlichen Flächen stärker belastet.
Einsparungsmöglichkeiten/Vorteile
Voraussichtliche Mehrerträge ca. 1.700,00 € ab 2014.
Mögliche nachteilige Wirkungen
-

Begleitmaßnahmen/Voraussetzungen
Beschluss, Genehmigung und Veröffentlichung der Haushaltssatzung 2013 mit dem erhöhten Hebesatz

Hebesatzvergleich Landkreis Nordwestmecklenburg:

Stadt/ Gemeinde	Grundsteuer A
Gemeinde Damshagen aktuell	300 %
Gemeinde Damshagen Vorschlag	310 %
Gemeinde Ostseebad Boltenhagen	300 %
Gemeinde Hohenkirchen	300 %
Gemeinde Kalkhorst	280 %
Gemeinde Zierow	300 %
Stadt Klütz	250 %
Dassow	280 %
Selmsdorf	280 %
Dorf Mecklenburg	300 %
Gadebusch	235 %
Gägelow	250 %
Schönberg	350 %

Anlage 1a zur Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2013

Gemeinde: Damshagen

Teilhaushalt:	1	Produkt:	11401	
Budget-VA:	Frau Schultz	Produkt-VA bzw. zugeordnetes PSK:	Frau Wiechert	Lfd. Nr.
Maßnahme				
Veräußerung von Vermögen				
Hier: Fachraumgebäude der Schule (I-Gebäude)				
Erläuterungen/Bemerkungen				
<p>Das Teilgebäude der Grundschule in Damshagen Flur 1 Flurstück 35/4 wird nur noch zur Schulspeisung und gelegentlich für den Werkunterricht in Anspruch genommen. Dennoch müssen die laufenden Unterhaltungskosten, wie z.B. Strom und Gas weiterhin ununterbrochen gezahlt werden. Zudem fallen in naher Zukunft Instandhaltungskosten an.</p> <p>Durch den Verkauf des Fachraumgebäudes wird die Liquidität der Gemeinde nachhaltig erhöht und anfallende Kosten werden wegfallen.</p>				
Zeitliches Wirksamwerden				
<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input checked="" type="checkbox"/> langfristig				
Besonders betroffen von der Maßnahme				
-				
Einsparungsmöglichkeiten/Vorteile				
Einnahmen je nach Verkehrswert des Gebäudes				
Mögliche nachteilige Wirkungen				
Reduzierung des Anlagevermögens der Gemeinde				
Begleitmaßnahmen/Voraussetzungen				
möglicherweise Abschluss eines Maklervertrages für die Vermarktung des Gebäudes				

Anlage 1a zur Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2013

Gemeinde: Damshagen

Teilhaushalt:	1	Produkt:	11402	
Budget-VA:	Frau Maaß	Produkt-VA bzw. zugeordnetes PSK:	Herr Longerich	Lfd. Nr.
Maßnahme				
Anpassung der Entgeltordnung über die Nutzung von Schaukästen				
Erläuterungen/Bemerkungen				
Die Gemeinde Damshagen hat eine Entgeltordnung über die Nutzung des Schaukastens auf dem Gelände der Arztpraxis vom 06. Juni 2001.				
Es gibt 2 weitere Schaukästen in der Gemeinde:				
<ul style="list-style-type: none"> - An der Schmiede - An der Straße zur Schmiede 				
Angesichts der Haushaltssituation wird empfohlen die Entgeltordnung wie folgt anzupassen und um die bestehenden Schaukästen zu erweitern:				
			Gebühr (bisher)	Gebühr (neu)
für private Bekanntmachungen	1 Blatt DIN A 4	14 Tage	5,50 EUR	7,00 EUR
		1 Monat	9,50 EUR	11,00 EUR
für gewerbliche Bekanntmachungen	1 Blatt DIN A 4	14 Tage	10,50 EUR	12,00 EUR
		1 Monat	15,50 EUR	17,00 EUR
		1 Jahr	61,50 EUR	65,00 EUR
Zeitliches Wirksamwerden				
<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig				
Besonders betroffen von der Maßnahme				
-				
Einsparungsmöglichkeiten/Vorteile				
Einnahmen je nach Nutzung der Schaukästen				
Mögliche nachteilige Wirkungen				
-				
Begleitmaßnahmen/Voraussetzungen				
Beschluss, Genehmigung, Änderung der bisherigen Entgeltordnung				

Einzelmaßnahmen zum Haushalts sicherungskonzept 2013Anlage 1bweiterhin geplante Maßnahmen aus 2012

Lfd. Nr.	Maßnahme	Umsetzung
1	Anhebung des Hebesatzes von 300 % auf 320 %	nicht umgesetzt, wird ab 2014 realisiert
2	Veräußerung von Vermögen (Grundstück)	weiterhin geplant in 2013 und Folgejahre
3	Kostenreduzierung	mittel- langfristige Umsetzung

<u>Einzelmaßnahmen zum Haushalts sicherungskonzept 2013</u>		<u>Anlage 1b</u>	
<u>Beschlossene Maßnahmen aus 2012 und früher</u>			
<u>Lfd. Nr.</u>	<u>Maßnahme</u>	<u>Umsetzung</u>	
	Grundsteuer A	Anhebung des Hebesatzes auf 300 %	mit Haushaltssatzung 2007 und früher
	Grundsteuer B	Anhebung des Hebesatzes von 340 % auf 350 %	mit Nachtragshaushaltssatzung 2010
	Gewerbesteuer	Anhebung des Hebesatzes von 275 % auf 300 %	mit Haushaltssatzung 2009
	Hundesteuer	Anhebung der Hundesteuersätze (20/50/80 EUR)	Realisierung ab Haushaltsjahr 2005
	Nutzungsentgelte	Neue Gebührenkalkulation für die Turn- und Sporthalle Damshagen und Änderung der Entgeltordnung der Gemeinde Damshagen über die Erhebung von Benutzungsentgelt für gemeindeeigene Einrichtungen	Realisierung ab 31. März 2010
	Beitragsgebühren	Erhebung von Beitragsgebühren für den Wasser- und Bodenverband	neue Satzung zum 01.01.2010
	Mieten und Pachten	Erhöhung Nutzungspacht Garagenstellplatz auf 60,00 €	Realisierung seit 2008
	Personalkosten	Umstrukturierung Personal - Hort an freien Träger	Realisierung seit 2010
	Sachkosten	Nachabschaltung Straßenbeleuchtung bzw. Einbau von Energiereduzierungsgeräten	Realisierung seit 2008
		Inanspruchnahme des Amtsbauhofes zur Erledigung der komm. Aufgaben wie Grünflächenpflege, Straßenunterhaltung	Realisierung seit 01.01.1998
	Wohnsitzgemeindeanteile	Übergabe der Einrichtung an freien Träger	Realisierung seit 2004
	Zinsausgaben	Umschuldung eines Kredites und in Folge dessen Zinsersparnis (von 5,6 % auf 3,310 %)	Realisierung per 30.04.2011
	Hundesteuer	Anhebung der Hundesteuersätze (30/60/80 EUR), gefährliche Hunde je 250 EUR	Realisierung ab 01.01.2013

		Neue Gebührenkalkulation für die Turn- und Sporthalle Damshagen und Änderung der Entgeltordnung der Gemeinde Damshagen über die Erhebung von Benutzungsentgelt für gemeindeeigene Einrichtungen	Realisierung November 2012
Nutzungsentgelte			
Schulden		Reduzierung der Zinsaufwendungen durch Umschuldung	Realisierung in 2012
Vermögen		Veräußerung von Vermögen (Trakt Grundschulegebäude)	Realisierung in 2012
Vermögen		Veräußerung von Vermögen (Grundstück)	teilweise in 2013 realisiert
Umlegungsverfahren		Durchführung eines Vereinfachten Umlagungsverfahrens "Gutower Straße"	Realisierung in 2013